fair handeln fair kaufen

fairKauf

Lagebericht der *fairKauf* eG für das Geschäftsjahr 2018

Adressen der Genossenschaft

Sitz der Genossenschaft

fairKauf eG
Osterstr. 3
30159 Hannover
Tel. 0511 / 3 57 6 59 - 0
Mail: info@fairkauf-hannover.de
www.fairkauf-hannover.de

Lager

Möbelverkauf, Lager & Verwaltung
Vahrenwalder Str. 207
30165 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 18.00
Sa 10.00 - 16.00
(Spendenannahme Mo-Fr bereits ab 8.00 Uhr)

Geschäftsstellen

Kaufhaus
Limburgstraße 1
30159 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10.00 - 18.00

fairKauf – Filiale Mühlenberg
Tresckowstraße 18 b
30457 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

fairKauf –Filiale Laatzen
Hildesheimer Str. 47 (Turm-Center Laatzen)
30880 Laatzen

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.30 - 19.00
Sa 09.30 - 18.00

fairKauf – Filiale Langenhagen
City Center Langenhagen
Marktplatz 5
30853 Langenhagen

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 09.30 - 20.00

fairKauf – Filiale Linden
Deisterstraße 77
30449 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 14.00, 14.45 - 18 Uhr

Inhaltsverzeichnis

1. Personal und Soziales 4
2. Zielerreichung und Ausblick 9
3. Mitgliederentwicklung 12
4. Handel und Finanzen 14

Lagebericht des Vorstandes zur Generalversammlung am 19. Juni 2019

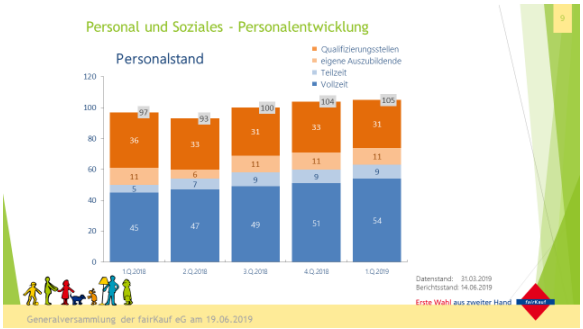
(es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Genossenschaftsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,
im Namen des gesamten Vorstands heiße ich Sie herzlich Willkommen und begrüße Sie zu unserer diesjährigen Generalversammlung.

Schauen Sie mit mir zusammen auf die Entwicklung im Jahr 2018.

Wir starten mit Personal und Soziales

1. Personal und Soziales



Unsere Personalstatistik zeigt Ihnen orange und blaue Blöcke. Blau zeigt das Stammpersonal in Vollzeit und Teilzeit. Teilzeit heißt in unserem Haus in der Regel 30 Wochenstunden. Und der Teilzeitwunsch geht von den MitarbeiterInnen aus. Die Stamm-Belegschaft bilden die MitarbeiterInnen, die notwendig sind, um den Geschäfts- und Qualifizierungsbetrieb auf dem gewünschten hohen Qualitätsstandard aufrecht zu halten

Wir haben in 2018 die Anzahl von 49 Vollzeit-MitarbeiterInnen wieder aufbauen können, nachdem wir am Jahresanfang aufgrund der zu erwartenden rückläufigen Umsatzentwicklung und reduzierten Maßnahmeplätzen, Personal im Bereich der sozialen Arbeit und der Personalabteilung abbauen mussten.

Dies war möglich, weil uns das JobCenter nach erneuter Veränderung der Maßnahmerichtlinien unsere Dienstleistung entgegen des Trends höher vergütet hat, als erwartet.

Im Bereich der Sozialen Arbeit steht uns deswegen auch weiterhin ein vielseitiges und gut aufgestelltes Team zur Verfügung, welches wir um einen Psychologen erweitern konnten.

In den ersten beiden Quartalen 2019 hat sich die Stammbelegschaft um 5 Stellen erhöht. 2 Mitarbeiterinnen sind aus Teilzeit in Vollzeit gewechselt und die weiteren Stellen erläutere ich Ihnen etwas später beim Ausblick auf 2019.

In Orange wird die MitarbeiterInnenzahl genannt, die zur Qualifizierung mit befristeten Verträgen sozialversicherungspflichtig angestellt sind und ebenfalls nach Tarif bezahlt werden. In 2018 waren das - zweiter Block von rechts - 33 Personen.

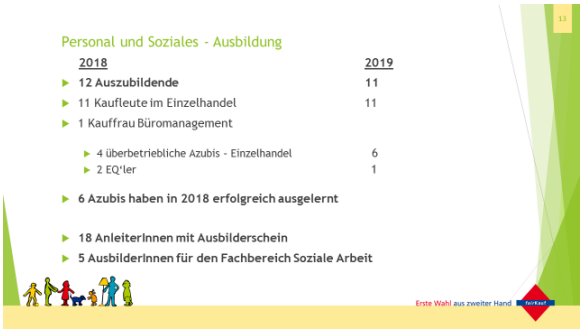
Die Anzahl der Qualifizierungsstellen ist variabel. Wir stellen jeweils so viele Arbeitsplätze zur Verfügung, wie wir aus eigener Kraft bezahlen können und/oder Zuschüsse von anderer Seite für die Bereitstellung von Qualifizierungsplätzen erhalten. Dafür kooperieren wir mit der Arbeitsagentur, dem JobCenter, gelegentlich auch mit Reha-Trägern. Eine Förderung für uns als Institution, also für unsere Arbeit insgesamt, erhalten wir nach wie vor nicht.

fairKauf zahlt satzungsgemäß nach Tarif. Mittlerweile müssen wir jährlich mehr als 62.000 € zusätzliche Personalkosten aufbringen, ohne dass wir Personal aufbauen. Grund dafür sind die regelmäßigen Tariferhöhungen und tariflichen Umgruppierungen. Verstehen Sie mich hier bitte richtig, wir freuen uns über jedes 5- oder 10jährige Jubiläum. Zeigt es doch, dass wir ein Arbeitgeber sind, bei dem die MitarbeiterInnen gerne

bleiben. Aber wir müssen uns sehr anstrengen, um das notwendige Geld auch zu erwirtschaften.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Sie haben auch in 2018 Lösungswege für die Herausforderungen gesucht, Konzepte erarbeitet, die Mehrarbeit angenommen und nicht aufgegeben. Herzlichen Dank. Ohne sie hätten wir das Jahr nicht so gut meistern können.

Die Anzahl der Auszubildenden ist über die Jahre mit 11-12 konstant geblieben. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt nach wie vor im Einzelhandel.



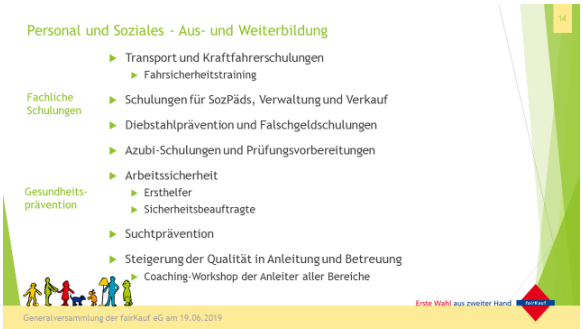
Viele unserer Auszubildenden haben in anderen Unternehmen keine Chance auf einen Ausbildungsplatz bekommen.

Im Jahr 2018 haben sechs Einzelhandelskaufleute erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. In diesem Jahr wird ein weiterer Auszubildender die Prüfung erfolgreich ablegen.

Wir haben aktuell 18 MitarbeiterInnen mit Ausbilderschein, die das Handwerkszeug erworben haben um Auszubildende und Maßnahmeteilnehmende erfolgreich anzuleiten. Weitere 5 MitarbeiterInnen dürfen für den Bereich Soziale Arbeit Berufsanerkennungspraktikantinnen ausbilden. Für fairKauf heißt das, dass wir in an jedem Standort und in jedem Fachbereich mindestens einen Ausbilder im Einsatz haben.

Wir können mit Stolz sagen, unsere wichtigste Ressource sind unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne sie würde fairKauf nicht funktionieren. Obwohl oder vielleicht gerade weil über 80 % unserer sozialversicherungspflichtigen MitarbeiterInnen aus der Arbeitslosigkeit kamen, hat fairKauf ein hoch motiviertes und leistungsfähiges Team.

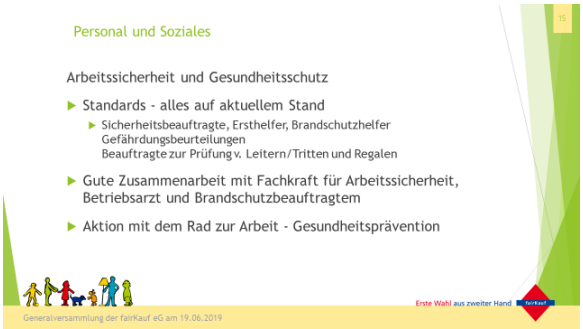
Das kommt nicht von allein. Wir legen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden, persönlich und fachlich in der Lage sind, ihre Aufgaben gut zu erledigen.



Insofern sorgen wir dafür, dass sie regelmäßig geschult werden. Wir bieten die Möglichkeit sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Dazu gehören z.B. regelmäßige Transport- und Kraftfahrerschulungen, sowie auch Diebstahlprävention- und Falschgeldschulungen.

Die Anforderungen an AnleiterInnen sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen, da der Bildungs- und Ausbildungsstandard unserer Maßnahmeteilnehmer deutlich gesunken ist. Entsprechend wichtig sind Weiterbildungen, zu Anleitungs- und Führungsqualitäten. Es gibt seit Jahren einen regelmäßig stattfindenden Coaching-Workshop für diese Mitarbeitergruppe, der gut angenommen wird.

Abgerundet wird das Weiterbildungsprogramm durch Gesundheitspräventionsmaßnahmen.

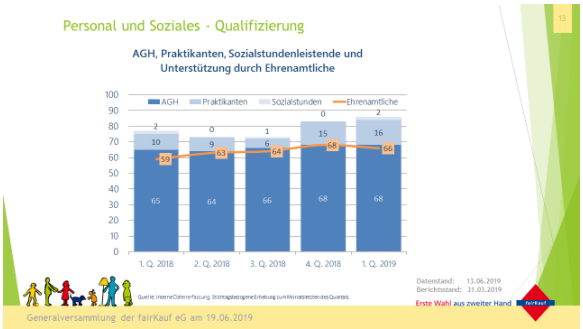


Die vorgeschriebenen Standards zur Arbeitssicherheit sind auf aktuellem Stand. D.h. wir haben eine ausreichende Anzahl – über das vorgeschriebene Maß hinaus – Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer und Brandschutzhelfer. Gefährdungsbeurteilungen werden regelmäßig überarbeitet und Leitern und Regale werden ebenfalls regelmäßig auf Sicherheit und Standfestigkeit hin überprüft.

Die Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt und dem Brandschutzbeauftragten läuft gut. Auch von dieser Seite ist alles korrekt geregelt.

Dieser Teil des Lageberichts heißt Personal und Soziales. Hinter dem Begriff Soziales verbirgt sich u.a. auch alles, was die Qualifizierung bei fairKauf betrifft.

Wir haben konsequent im Sinne unserer Satzung für und mit Menschen in Qualifizierungsmaßnahmen gearbeitet.



In enger Zusammenarbeit mit dem JobCenter Region Hannover, bieten wir als Beschäftigungsträger Maßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen an.

In 2018 haben wir mehrere Maßnahmen im Bereich Arbeitsgelegenheiten (AGH) durchgeführt, die wir im Laufe des Jahres auf 68 Plätze steigern konnten.

Für die durchschnittlich 67 genehmigten Plätze in Arbeitsgelegenheiten haben wir 145 Teilnehmende in eine Maßnahme aufgenommen.

Die Arbeitslosenquote geht in Deutschland kontinuierlich zurück und ist auf sehr niedrigem Stand. Niedersachsen liegt mit 5,1 % leicht über dem bundesweiten Durchschnitt. In der Region Hannover lag die Arbeitslosenquote im Oktober 2018 bei 6,4 %. Ebenso liegt der Anteil an langzeitarbeitslosen Personen in Niedersachsen mit 39,5 % über dem Bundesdurchschnitt. Hinter diesen Zahlen verbergen sich die Menschen, die zu uns kommen und aufgrund vielfältiger Vermittlungshemmnisse und/oder wegen geringer Bildung und fehlender Ausbildung keine Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt haben. Für diese Menschen sind wir ein Chancengeber.

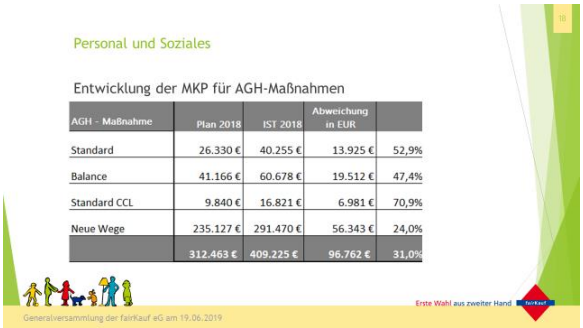
Ziel unserer AGH-Maßnahmen ist es, durch Beschäftigung - durch Integration in einen Betrieb - die TeilnehmerInnen auf den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Bei uns arbeiten die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten Hand in Hand mit Ehrenamtlichen und den Menschen in Qualifizierungsmaßnahmen.

In einer Genossenschaft kommen die unterschiedlichsten Partner zusammen, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Sie, die Genossenschaftsmitglieder, sind ein wichtiger Bestandteil. Die Unterschiedlichkeit der Menschen ist die große Chance, sehr viel Wissen und Erfahrung zielorientiert zu nutzen.

Ein weiterer wichtiger Punkt, ist das Engagement der Ehrenamtlichen Wir freuen uns sehr, dass eine konstant hohe Zahl Ehrenamtlicher ihre Berufs- und Lebenserfahrung

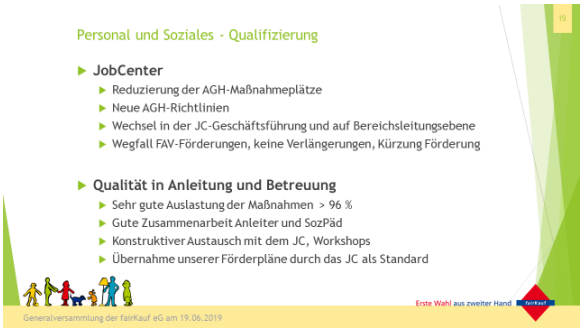
mit uns, unseren Auszubildenden und unseren TeilnehmerInnen teilt und so eine sehr wichtige Vorbildfunktion übernimmt. Diese Unterstützung ist sehr wertvoll für unseren Alltag, davon können wir nicht genug haben. Vielen Dank an die Ehrenamtlichen.

Blicken wir bei den Maßnahmen etwas detaillierter auf die Entwicklung im letzten Jahr.



AGH - Maßnahme	Plan 2018	IST 2018	Abweichung in EUR	
Standard	26.330 €	40.255 €	13.925 €	52,9%
Balance	41.166 €	60.678 €	19.512 €	47,4%
Standard CCL	9.840 €	16.821 €	6.981 €	70,9%
Neue Wege	235.127 €	291.470 €	56.343 €	24,0%
	312.463 €	409.225 €	96.762 €	31,0%

Das JobCenter hat die Maßnahmerichtlinien angepasst. Für uns bedeutet das, dass wir eine um 96.762 € höhere Vergütung erhalten haben, als für das Jahr 2018 zu erwarten war. Sie erinnern sich, im letzten Jahr berichteten wir, dass die Förderungen gekürzt wurden und das auch für 2018 gelten sollte.



Die uns bekannten Fakten, Reduzierung der TN-Plätze, neue Richtlinien, Wechsel auf allen für uns relevanten Positionen im JobCenter – der sich auch im Jahr 2019 noch fortsetzt - und der Wegfall der eingeplanten FAV-Förderungen deuteten auf ein sehr herausforderndes Jahr hin.

Durch den bereits erwähnten überaus engagierten Einsatz aller MitarbeiterInnen konnte die Qualität in Anleitung und Betreuung gesteigert werden. Das führte zu einer sehr hohen Auslastung der Maßnahmen.

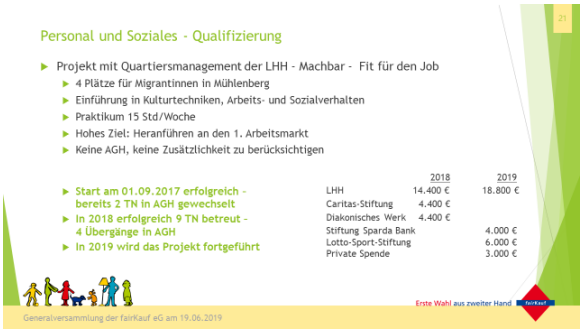
Der enge Kontakt zum JobCenter ermöglichte konstruktiven Austausch, z.B. in Workshops. So wurden die von uns gestalteten Förderpläne vom JC als Standardvorlagen für alle Beschäftigungsträger übernommen.

Aufgrund des erwarteten Rückgangs der JobCenter-Gelder haben wir noch intensiver weitere Fördermittelgeber und mögliche Kooperationspartner für unsere Projekte gesucht.

Wir konnten die Artemis-Stiftung - vertreten durch die Bürgerstiftung - dafür gewinnen, uns die Bücherrecyclingstation zu finanzieren (5.700 €).

Der unplanmäßige Ausfall eines Lkw, konnte durch Beteiligung der Klosterkammer und der Sparkassenstiftung mit insgesamt 19.300 € kompensiert werden. So konnten wir die Anschaffung eines neuen Lkw um ein Jahr vorziehen.

Sehr zu unserer Freude, haben uns auch Privatpersonen unterstützt, z.B. Sie. Durch unsere Genossenschaftsmitglieder sind in 2018 insgesamt 350 € zustande gekommen. In 2019 bereits 1.050 €.

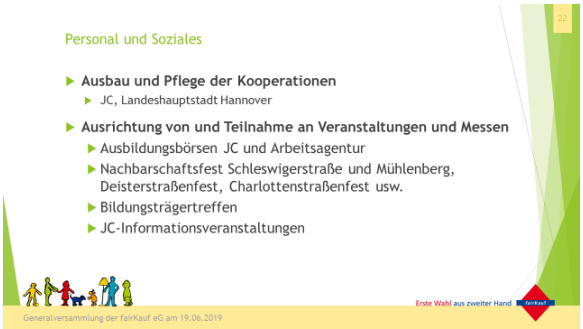


Seit Herbst 2017 läuft „Machbar – Fit für den Job“. Ein gemeinsames Projekt mit der Landeshauptstadt Hannover (LHH). Hier geht es darum, Migrantinnen aus Mühlenberg vor Ort zu aktivieren und mit der Arbeitswelt vertraut zu machen. Ein sehr niedrigschwelliges Projekt.

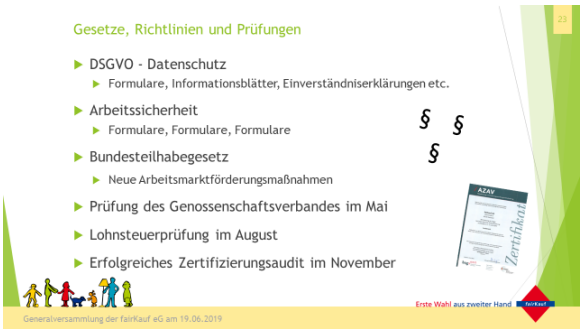
Der Anfang war durchaus herausfordernd. Für viele Frauen aus anderen Kulturkreisen ist es ein großer Schritt, sich neben Kinderbetreuung und Haushalt an das Arbeitsleben heran- und aus der eigenen Familiengemeinschaft herauszuwagen.

Für das Jahr 2018 haben wir das Konzept aufgrund der ersten Erfahrungen an die Realität angepasst und zusammen mit der LHH fortgeführt. fairKauf erhielt zusätzlich Fördergelder für das Projekt von der Caritas-Stiftung und vom Diakonischen Werk in Höhe von jeweils 4.400 €. Danke noch einmal an dieser Stelle für die Unterstützung.

Im Jahr 2019 konnten wir ebenfalls die LHH gewinnen, die Kosten für die Soziale Arbeit in dem Projekt zu übernehmen. Durch die Lotto-Sport-Stiftung, die Stiftung Sparda Bank und eine großzügige private Spende sind die Projektkosten bis auf 1.000 € abgedeckt. Wir sind zuversichtlich den fehlenden Betrag im Laufe des Jahres noch zusammen zu bekommen.



Der Vollständigkeit halber möchte ich erwähnen, dass wir selbstverständlich auch im Jahr 2018 Kooperationen gepflegt und ausgebaut haben. Wir haben Veranstaltungen ausgerichtet und an Messen, Nachbarschaftsfesten und Informationsveranstaltungen teilgenommen. Lokale Netzwerke sind immer hilfreich, vor allem für gemeinnützige Unternehmen.



Geprägt war das Jahr 2018 hauptsächlich von Paragrafen. Es gab viel Arbeit durch sich verändernde rechtliche Grundlagen. Es begann mit dem Datenschutz, ging über Arbeitssicherheit bis zum mittlerweile in Kraft getretenen Teilhabechancengesetz. Wir haben versucht im Sinne der langzeitarbeitslosen Menschen so viel Einfluss zu nehmen wir möglich. Insofern waren wir an verschiedenen Veranstaltungen beteiligt, u.a. hatte ich die Möglichkeit mit Herrn Hubertus Heil gemeinsam auf dem Podium zu sitzen und über das geplante Gesetz und seine Inhalte zu diskutieren.

Im Laufe des Jahres 2018 haben die üblichen Prüfungen stattgefunden, wie die Prüfung der ordnungsgemäßen Geschäftsführung durch den Genossenschaftsverband, die Lohnsteuerprüfung des Finanzamtes und

das Zertifizierungsaudit. Alle Prüfungen sind ohne außergewöhnliche Auffälligkeiten abgeschlossen worden.

Im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit waren wir aktiv wie in jedem Jahr. Der Pressespiegel liegt aus, werfen Sie gerne einen Blick hinein. Die überarbeitet Website ist an den Start gegangen. Sie kann nun auch problemlos über Smartphone oder Tablet betrachtet werden. Die Texte wurden überarbeitet, der Bereich „Einkaufen“ wurde sichtbar mit aufgenommen. Wir dürfen nicht vergessen, der Umsatz der Verkaufsstandorte ist Grundlage für die Finanzierung der Genossenschaft und der Qualifizierung. Werfen Sie doch bitte einen Blick auf www.fairkauf-hannover.de und erfreuen sich an der neuen Übersichtlichkeit, den interessanten Informationen und den fröhlichen Farben.

Neue Kunden sind ein weiterer Schlüssel zum Erfolg. Wir haben in 2018 bewusst neue Zielgruppen angesprochen und zwar über die Sozialen Medien. Unsere Aktivitäten auf Facebook wurden strukturiert verstärkt. Der Instagram-Account wiederbelebt. Es wurde und wird regelmäßig gepostet. Wir erreichen dadurch besser jüngere Menschen, aber auch die Personen, die sich für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung engagieren.

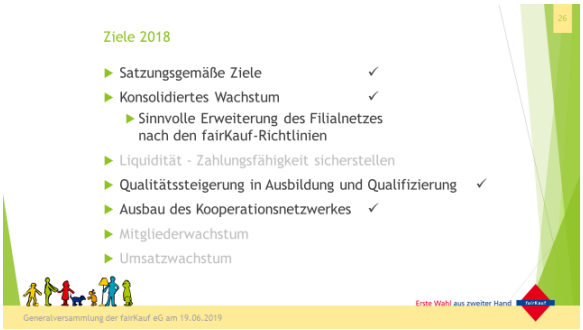
Diese beiden Themen wurden im letzten Jahr deutlicher in den Fokus gerückt. Es reicht eben nicht etwas Gutes zu tun, wir müssen das auch bekannt machen. Die neuen Medien eignen sich dafür gut.

Somit kommen wir zum Punkt

2. Zielerreichung und Ausblick

fairKauf ist in den Jahren des Bestehens konsequent gewachsen: Mitarbeiter, Fahrzeuge, Standorte, Fläche, Qualifizierungsangebote u.v.m.

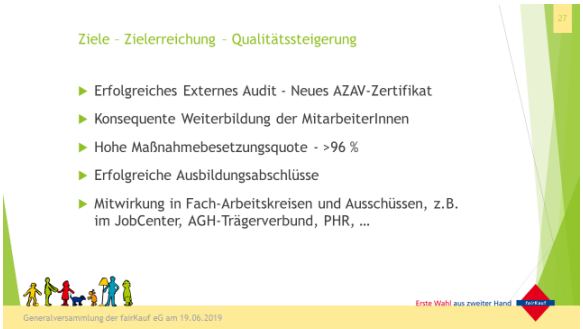
Von Beginn an ist fairKauf Veränderung. Der stetige Wandel ist bisher unser Erfolgsrezept. Das bedeutet, ständig neue und anspruchsvolle Herausforderungen zu meistern.



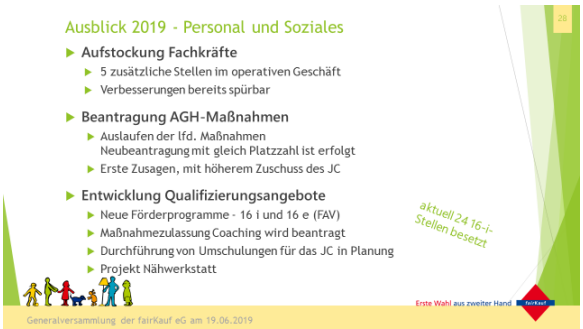
Lassen Sie uns gemeinsam anhand der Ziele des Jahres 2018 abhaken, was wir erreicht haben. Die Satzungsgemäßen Ziele, s. § 2 der Satzung, leiten unser tägliches Handeln wie z.B. die Durchführung von Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekten für arbeitslose Mitmenschen.

Konsolidiertes Wachstum wurde bewusst in die Ziele aufgenommen. Es geht nicht ums Wachsen um jeden Preis. Die Größe und alles, was dazu gehört muss auch zukünftig gut händelbar und finanzierbar sein.

Die Ausführungen zur Qualifizierung in den letzten Minuten waren sehr umfangreich und finden sich auf dieser Folie zusammengefasst wieder.



Die aktive Mitarbeit in fachlichen Arbeitskreisen und Ausschüssen ermöglicht es uns, Einfluss auf bildungsbezogene und beschäftigungspolitische Ziele zu nehmen.



Das Jahr 2018 hat uns gezeigt, dass die Umsätze nicht in den Himmel wachsen. Die konsequente Politik der Kostensenkung der letzten 2 Jahren ist kein zukunftsträchtiges Mittel.

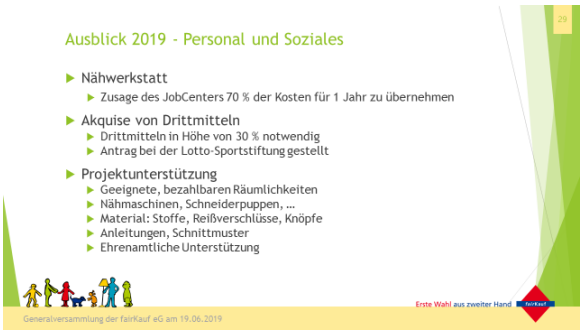
Im operativen Bereich müssen wir handlungsfähig bleiben. Ohne ausreichende und gute MitarbeiterInnen, kann sich kein Betrieb weiterentwickeln. Aufsichtsrat und Vorstand haben entschieden 5 zusätzliche Stellen im Verkauf zu schaffen. Mehr Manpower und mehr Fachlichkeit, erhöhen mittelfristig den Umsatz. Die vorhandenen Fachkräfte, die immer auch Ausbilder und Anleiter sind, werden entlastet und erhalten ebenfalls mehr Freiräume um zu agieren.

Mitte Mai wurde die fünfte neue Stelle besetzt. Die ersten Verbesserungen sind bereits spürbar. Das zeigt sich zum einen im Umsatz, aber auch – und das ist ebenso wichtig – in der Stimmung in den Abteilungen. Herr Hibbe wird Ihnen im Finanzteil einen kurzen Überblick über die Planzahlen geben.

Auch in 2019 wurden neue AGH-Maßnahmen beantragt. Die erste Bewilligung zeigt, dass wir nicht mit sinkenden Zuschüssen rechnen müssen. Eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Das neue Teilhabechancengesetz ist seit Januar 2019 in Kraft. Seine neuen Förderprogramme für Menschen, die sehr weit weg sind vom ersten Arbeitsmarkt, laufen nach anfänglichen Schwierigkeiten auf Seiten des JC nun gut an. Wir haben 24 Qualifizierungsstellen bereits besetzt.

Im Rahmen der von uns langjährig betreuten AGH-Maßnahmen haben unsere SozialarbeiterInnen viel Erfahrung im berufsbezogenen Coachen. Wir beantragen zurzeit eine Coachingmaßnahme, d.h. wir lassen uns eine Maßnahme zertifizieren, so dass fairKauf ein weiteres Standbein im Bereich der Qualifizierung aufbauen kann, das auch zur Kostendeckung beiträgt.



Gleichzeitig arbeiten wir an unserem Projekt Nähwerkstatt. Die Maßnahme richtet sich an Frauen ab 18 Jahren, die einen besonderen Unterstützungsbedarf bei der beruflichen Eingliederung haben.

Ziel ist gesellschaftliche Teilhabe, berufliche Orientierung und Perspektivenentwicklung zu ermöglichen. Das geht z.B. einher mit der Verbesserung der Sprachkenntnisse, Stärkung der Frauen im Spannungsfeld Familie und Beruf und der Schaffung eines nachhaltigen Zugangs zum Arbeitsmarkt

Das JobCenter hat zugesagt 70 % der jährlichen Kosten in Höhe von 199 T€ für max. 3

Jahre zu übernehmen. Wir haben bereits im letzten Jahr einen Förderantrag bei der Lotto-Sport-Stiftung in Höhe von 52 T€ gestellt und jetzt die Information erhalten, dass es gut für eine Förderung aussieht. In den nächsten 14 Tagen erfahren wir mehr und dann können die Verhandlungen mit JC und REZ starten.

Dann geht die Arbeit erst richtig los. Wir benötigen Unterstützung für alle Bereiches des Projektes.

Nun folgt das letzte Projekt für 2019, das ich Ihnen vorstellen möchte. Die fairliebt-Kampagne.

Im Februar, zum Valentinstag ist unsere fairliebt-Kampagne gestartet. Ziel ist die Steigerung des Umsatzes sowie die Emotionalisierung der Genossenschaft fairKauf. fairliebt soll die Kunden stärker binden und den Kundenkreis erweitern. fairliebt setzt bei dem Wunsch der Menschen an, Gutes zu tun – unabhängig von ihrem Einkommen. Das bedeutet konkret: Während des Bezahlens können fairKauf KundInnen in die ausgesuchten Artikel „fairliebt“ sein und die Kaufsumme aufrunden. Hierbei kann auf eine beliebige frei wählbare Summe erhöht werden. Die Menschen zahlen, was ihnen der Artikel wert ist.

Pro aufgerundetem Einkauf wird ein Stempel in das Stempelheft gedrückt. Die individuelle Höhe des fairliebten Preises ist dabei irrelevant. Nach 10 Stempeln können sich die fairliebten KundInnen zwischen zwei Aktionspreisen entscheiden. Hierfür stehen Fair Trade Bio-Baumwollrucksäcke und ein Sattelschoner zur Auswahl. Beide Artikel sind mit dem fairliebt- und fairKauf Logo bedruckt. Werden diese Werbemittel genutzt, verbreiten sie sich im Stadtgebiet und steigern wiederum die Bekanntheit der Kampagne und von fairKauf.

Die Grundlage für den Qualifizierungsbetrieb ist ein erfolgreiches Handelsgeschäft. Aus den Erlösen der Verkaufsstellen decken wir unsere Kosten und finanzieren den Qualifizierungsbetrieb. Insofern beinhalten die fairKauf-Ziele natürlich auch wirtschaftliche Ziele.

Bevor Ihnen mein Kollege Klaus Hibbe diese und die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens näher bringt, möchte ich noch zwei Dinge tun.

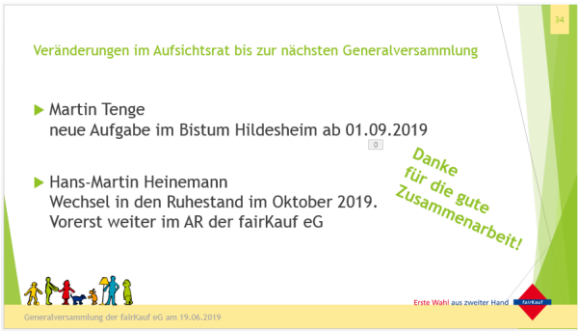
Zum einen möchte ich mich noch einmal ausdrücklich an alle bei uns mitwirkenden, mitarbeitenden und uns unterstützende Menschen wenden. Herzlichen Dank für Ihr Engagement. Danke für Ihren Einsatz. Vielen Dank, dass Sie jeden Tag wieder beherzt mit anfassen.

Zum anderen, möchte ich Sie auf bevorstehende und mögliche Veränderung im Aufsichtsrat aufmerksam machen.

Herr Martin Tenge, ist seit 10 Jahren Mitglied im fairKauf-AR. Sie fragen zu Recht, was ist hier die Veränderung. Schauen Sie selbst. Es könnte sein, dass er ein bisschen älter in dieser Zeit geworden ist:

Herzlichen Glückwunsch, lieber Herr Tenge.

Spaß beiseite, tatsächlich bahnen sich hier Änderungen an.



Martin Tenge wird ab 01.09.2019 eine neue Aufgabe im Bistum Hildesheim übernehmen und dann auch Hannover verlassen.

Unser geschätztes Mitglied des Aufsichtsrates, Hans-Martin Heinemann, wechselt im Oktober in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Heinemann verlässt Hannover – soweit wir wissen – jedoch nicht.

Noch ist es kein Abschied, aber es könnte sein, dass einer oder beide bei der nächsten Generalversammlung nicht mehr in der Funktion eines Aufsichtsratsmitglieds dabei sein wird. Insofern möchten wir Sie heute bereits darüber informieren.

Danke lieber Herr Heinemann, danke lieber Herr Tenge, für die bisherige gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Gut, dass Sie immer für fairKauf da waren und sind.

Lassen Sie uns auch bei Herrn Heinemann einen gemeinsamen Blick in die Ereignisse der vergangenen sieben Jahre werfen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Top 3 Lagebericht des Vorstandes Punkt 3. + 4. Klaus Hibbe, geschäftsführender Vorstand fairKauf eG

3. Mitgliederentwicklung

Sehr geehrte Mitglieder unserer fairKauf Genossenschaft, sehr geehrte Würdenträger,

auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen hier in St. Clemens zu unserer Generalversammlung 2019.

Meine Kollegin Nicola Barke hat Sie in gewohnter Form über die wichtigen Daten, Fakten und Ziele des vergangenen Jahres informiert.

Dies meine sehr geehrten Damen und Herren ist der wesentliche Grund

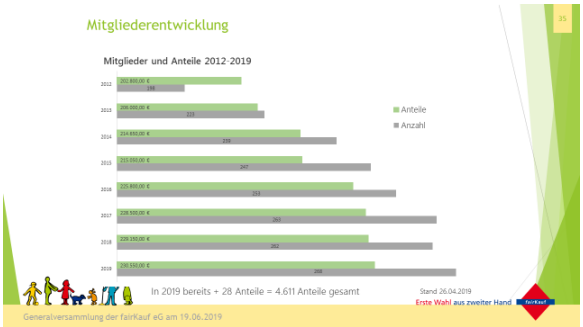
- warum fairKauf, ja warum unsere Genossenschaft in Hannover nach wie vor so wichtig ist und es wohl auch noch lange bleiben wird
- warum es so wichtig ist, dass wir alle ein Teil dieser Genossenschaft sind und auch lange bleiben und warum wir diese Botschaft weitertragen sollten um viele neue Mitstreiter zu überzeugen

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt:

- Er hat bei uns eine sinnstiftende Beschäftigung und einen Weg zurück zum Arbeitsmarkt gefunden oder wir haben ihn ein Stück auf dem Weg seiner beruflichen Qualifizierung begleiten konnten
- Er ist bei uns Kunde und kann sich mit Hilfe unserer 6 Verkaufsstandorte mit guter gebrauchter Ware zu einem angemessenen Preis versorgen
- Er ist Spender und möchte durch sein nachhaltiges Handeln seine Waren bei uns in guten Händen wissen
- Er ist überzeugtes Mitglied der Genossenschaft, unterstützt und fördert diese und kann in seinem eigenen Kaufhaus einkaufen

Als Genossinnen und Genossen sind Sie meine sehr geehrten Damen und Herren Miteigentümer, Geschäftspartner und zugleich Eigenkapitalgeber. Sie geben uns mit Ihrem Vertrauen und Ihrer finanziellen Beteiligung an der fairKauf eG die Sicherheit, die wir im täglichen Geschäft, aber auch in der strategischen Ausrichtung brauchen.

Gleichwohl möchte ich Sie nun auch in diesem Jahr in gebotener Kürze im Namen des gesamten Vorstandes abschließend über die restlichen Ziele, die Zahlen, die finanzielle Entwicklung unserer Genossenschaft und die Mitgliederentwicklung informieren.



Im Jahr 2018 sind wir im Saldo der Gemeinschaft der Förderer und Unterstützer, also Sie, meine sehr geehrten Genossenschaftsmitglieder, bei 262 Mitgliedern nahezu gleichgeblieben. (+2 / - 3)

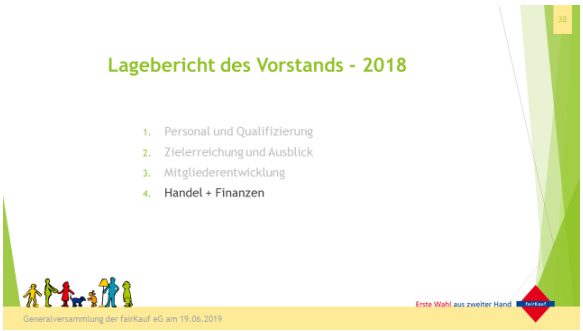
Bei den eingezahlten Anteilen sind wir im Saldo um 13 Anteile also 650,- € auf nunmehr 229.150,- € gezeichnetes Kapital gewachsen.

Für das Jahr 2019 konnten wir unsere Gemeinschaft der Genossenschaftsmitglieder im Saldo bereits um 6 Mitglieder und 26 Anteile (+1400,- €) erweitern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir haben im März diesen Jahres einen Wegbegleiter und Genossen der ersten Stunde verloren. Herr Harald Ziebell ist am 03.März 2019 verstorben.

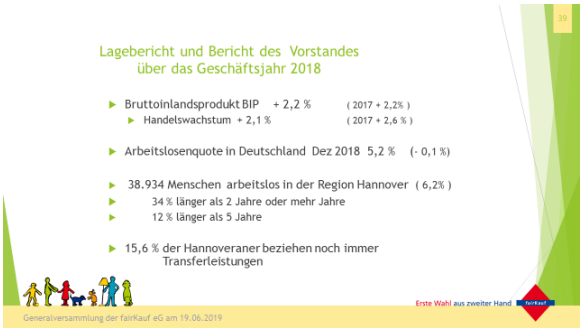
Herr Ziebell hat fairKauf insbesondere in der Zeit vor, während und nach der Gründung aktiv unterstützt und die laufenden Projekte begleitet.

Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten seiner ganzen Familie.



4. Handel und Finanzen

Wenn wir nun einen Blick auf den Bereich Handel und Finanzen werfen, möchte ich Sie zunächst mit einigen aktuellen Marktdaten konfrontieren:



Die Konjunktur in Deutschland ist stabil. Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2018 abermals gewachsen, hat aber an Schwung verloren. Das Bruttoinlandsprodukt konnte um 1,5 % zulegen.

Eine weitere Zahl dürfte Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren vielleicht noch eher bekannt sein. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2018 von knapp 44,8 Millionen Erwerbstätigen erbracht. Dies waren noch einmal 562.000 Menschen mehr als im Rekordjahr 2017 und somit ist das der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung.

Wie schon in den Vorjahren glichen eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland altersbedingte demografische Effekte aus.

Der Staat erzielte im Jahr 2018 einen Rekordüberschuss in Höhe von 59,2 Milliarden Euro Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen beendeten das Jahr nach vorläufigen Berechnungen zum fünften Mal in Folge mit einem Überschuss.

Im Jahr 2018 waren in Deutschland im Schnitt 2,34 Mio. Menschen ohne Arbeit. Die Arbeitslosenquote sank lt. Angaben der Bundesagentur für Arbeit zum Ende 2018 auf 5,2 %.

Wenn wir nun auf die Region Hannover, also unseren Wirkungskreis von fairKauf schauen ergeben sich folgende Zahlen:

In der Region Hannover sind per Ende Dezember 2018 nach wie vor offiziell 38.934 Menschen als arbeitslos gemeldet. 29.096 Menschen davon im SGB II Leistungsbezug, der sogenannten Grundsicherung. Die Arbeitslosenquote lag somit offiziell bei 6,2 %.

Nun könnte man vor lauter positiven Zahlen und Entwicklungen meinen alles wäre in bester Ordnung.

Aber zu diesen offiziellen Zahlen kommen noch die vielen Menschen die in der Statistik nicht auftauchen, da sie sich in einer Maßnahme oder in einem Training befinden oder durch Krankheit oder ihr Lebensalter erstmal herausfallen, sich aber trotzdem weiterhin im Leistungsbezug befinden.

Man spricht hier von der Unterbeschäftigung. Zum Ende 2018 waren dies in der Region Hannover insg. 55.130 Menschen oder 8,6 % aller Erwerbsfähigen.

Zudem sind nach wie vor 34 % der als arbeitslos gemeldeten Menschen 2 Jahre und länger, 12 % von ihnen 5 und mehr Jahre arbeitslos.

In Hannover sind lt. dem aktuellen Sozialbericht der Landeshauptstadt noch immer 84.540 Personen auf Transferleistungen zur

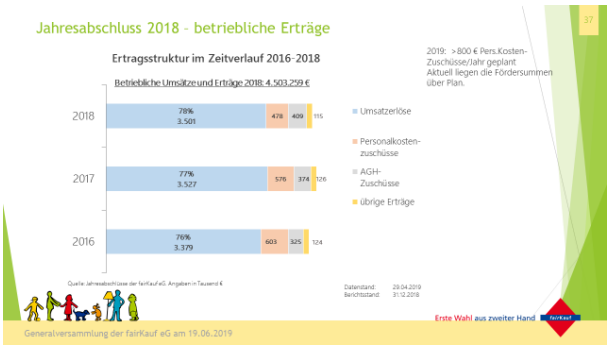
Sicherung des Lebensunterhalts angewiesen.

Insbesondere arbeitslose Menschen und Geringverdiener sowie Kinder und alleinerziehende Eltern sind hiervon in hohem Maße betroffen.

Sie sehen also meine sehr verehrten Damen und Herren, fairKauf ist auch im 11. Jahr in Hannover und der Region als Partner, Vermittler von Praxis und direkter beruflicher Qualifizierung für die Menschen unverzichtbar und wichtiger als je zuvor.

fairKauf ist Chancengeber

Wie hat sich unsere fairKauf eG in 2018 in diesem Spannungsfeld entwickelt?



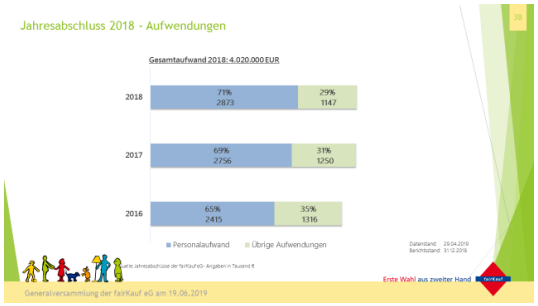
Schauen wir hier zunächst auf die Ertragsseite.

Die Umsatzerlöse machen mit 3.501 Mio € mit 78 % noch immer den weitaus bedeutendsten Teil der gesamten Erträge der Genossenschaft aus.

Diese sind auch weiterhin die Basis um die von uns gesetzten Ziele der Beschäftigungsförderung und Qualifizierung frei von permanenter fremder staatlicher oder anderer Förderung unabhängig zu erfüllen.

Wir konnten allerdings unsere vorsichtig optimistisch geplanten Umsatzziele, nicht zuletzt durch mehrere extreme Grippewellen und den außergewöhnlich langen heißen Sommer und die dadurch bedingten sehr geringen Kundenfrequenzen in der Stadt am Jahresende 2018 nicht ganz erfüllen.

Dieser mit viel Engagement und großer Einsatzbereitschaft eigenerwirtschaftete Umsatz des gesamten fairKauf Teams macht uns sehr stolz.



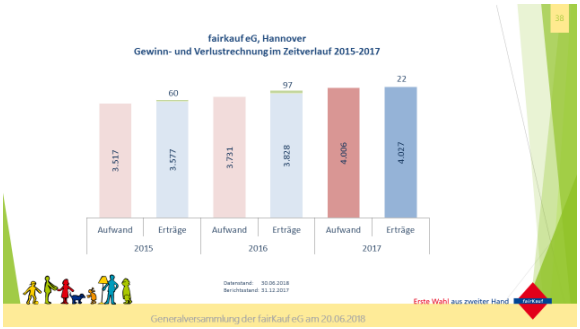
Nun ein Blick auf die Aufwendungen.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir mit 2.873 Mio. Euro, also 71 % unseres Budgets, den weitaus größten Teil unserer Ausgaben für die Personalausgaben verwenden. Unsere Einnahmen kommen somit unmittelbar entsprechend unseren satzungsgemäßen Zielen der beruflichen Qualifizierung, Umschulung und der sozialen Betreuung von zuvor arbeitslosen bzw. langzeitarbeitslosen Menschen direkt bei den Betroffenen an.

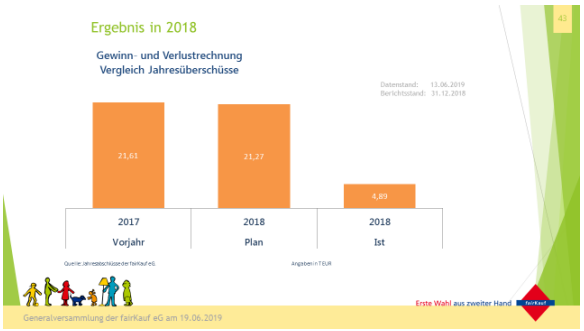
Die Schaffung von zusätzlichen Stellen und deren möglichst langfristiger Erhalt, verbunden mit dem gemeinnützigen Zweck eines ausgeglichenen Geschäftsergebnisses sind und bleiben dabei eine stetige große Herausforderung.

Die übrigen Aufwendungen in Höhe von 1.147 Mio. Euro vielen im Vergleich zum Vorjahr niedriger aus und sind für betriebsnotwendige Sachaufwendungen wie Mieten, IT, Fuhrpark, Abschreibungen o.Ä. aufgewendet worden.

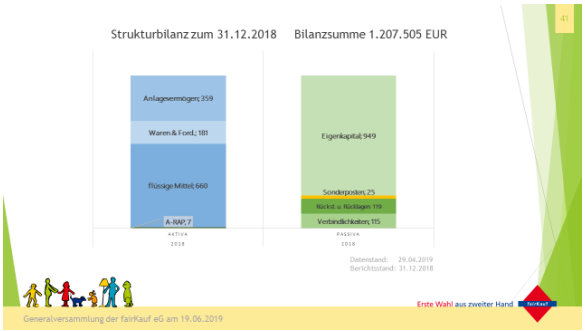
Die Verteilungsquoten sind auch hier seit Jahren weitestgehend stabil.



Wenn man sich nun die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben ansieht, ergibt sich für das herausfordernde Jahr 2018 ein positives Jahres Ergebnis in Höhe von 4.886,04 €.



Die Bilanzsumme hat sich leicht erhöht und liegt per 31.12.2018 bei 1.207.505,61 EUR.

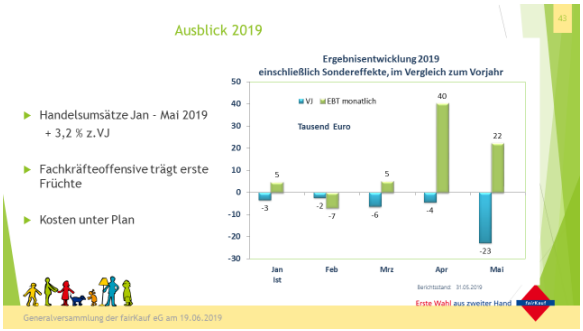


Wesentliche Posten der Aktivseite sind das Anlagevermögen und mit 55 % der Aktivseite die flüssigen Mittel.

Auf der Passivseite dominiert das Eigenkapital mit einer Quote von79 %.

Die Liquidität und Zahlungsfähigkeit war in 2018 zu jeder Zeit gegeben. Unsere Unternehmensziele konnten alle nahezu erfüllt werden.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen wie gewohnt noch einen kleinen Ausblick auf die Entwicklung der ersten 5 Monate des Jahres 2019 geben.

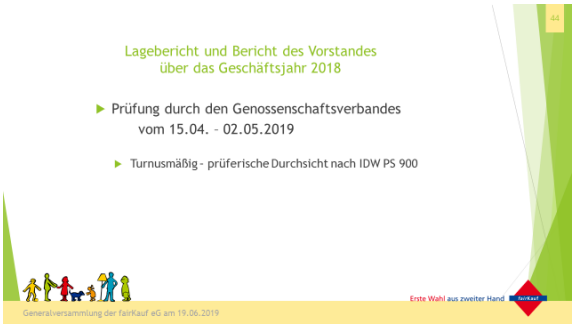


Liebe Genossenschaftsmitglieder, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Die Handelsumsätze entwickelten sich in den ersten 5 Monaten mit aufgelaufen + 3,2% zum Vorjahr positiv. Die bereits von meiner Kollegin Frau Barke erwähnte Fachkräfteoffensive trägt erste Früchte. Die eingestellten Mitarbeiter entlasten unsere Anleiter und bringen zusätzliche Impulse auf die Verkaufsflächen. Es geht in die richtige Richtung

Auf der Kostenseite liegen wir leicht unter unseren Planansätzen.

Wenn sich dieser positive Trend weiterhin verfestigt, können wir auch in 2019 von einem positiven Jahresergebnis ausgehen.



Der Vollständigkeit halber möchte ich Ihnen an dieser Stelle noch berichten, dass der Genossenschaftsverband, Verband der Regionen e.V. vertreten durch den zuständigen Prüfer Herrn Schneider den Jahresabschluss 2018 einer prüferischen Durchsicht unterzogen hat. Ohne dass ich der anschließenden Verlesung des Prüfungsberichtes vorgreifen möchte, kann ich an dieser Stelle berichten, dass diese Prüfung zu keiner wesentlichen Änderung des Jahresabschlusses geführt hat.

Die Ergebnisse der Prüfungen und die entsprechenden Hinweise sind für uns sehr wichtig, denn sie bestätigen unsere geordnete und korrekte Arbeitsweise.

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

bevor ich nun den Bericht des Vorstandes abschließe und zum Bericht des Aufsichtsrates überleite, möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes für Ihr Vertrauen danken.

Wir wünschen uns auch für die Zukunft, dass wir in Stadt und Region Hannover gemeinsam – Hand in Hand – arbeiten, um den Benachteiligten in der Arbeitswelt, Auswege aufzuzeigen und Chancen geben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.